

Praktikumsbericht 2025:

8 Wochen in der *National Library of Malta, Valletta*

1. Allgemeines



Mein Auslandspraktikum führte mich für zwei Monate auf die Insel Malta. Während es in Berlin langsam kälter wurde, konnte ich mehr oder weniger konstante Temperaturen um die 23 Grad genießen. Zunächst wohnte ich in Hamrun, einem Vorort der Hauptstadt Valletta, entschied mich jedoch nach der Hälfte meiner Zeit aufgrund einiger Probleme mit der Unterkunft für einen Umzug nach Fgura, trotz der etwas längeren Anfahrt nach Valletta.

Schon am Wochenende vor meinem ersten Arbeitstag erkundete ich Vallettas beeindruckende Festungsmauern, den Steinstrand und die Gassen rund um die Nationalbibliothek.

2. Der Praktikumsbetrieb: die National Library of Malta

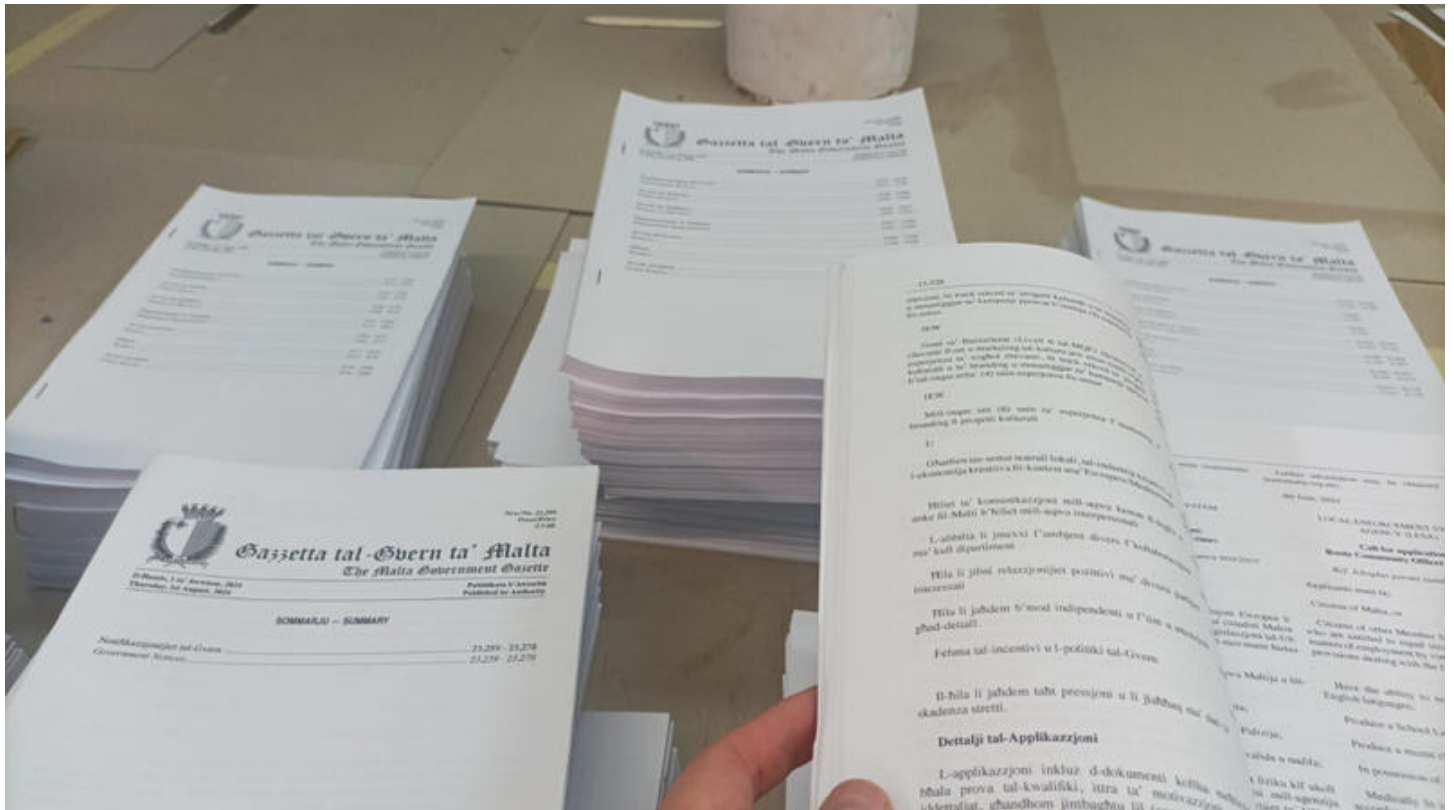
Mein Arbeitsplatz war die Nationalbibliothek im Herzen von Valletta. Im Gegensatz zu meinem Ausbildungsbetrieb, der Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg, ist sie eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek (Reference Library) mit einem historischen Lesesaal. Ihre Geschichte ist eng mit dem Malteserorden verknüpft, auf den viele Bestände zurückzuführen sind.

Die National Library sammelt als Pflichtexemplar-Bibliothek alle auf Malta erschienenen Werke sowie Werke über Malta. Besonders beeindruckend war der historische Bestand, der teilweise noch über Zettelkataloge (Autoren- und Sachkatalog nach DDC) erschlossen ist, während neuere Medien ab Mitte der 90er-Jahre online katalogisiert sind.



3. Tätigkeitsbereiche und Aufgaben

Meine Aufgaben während der acht Wochen waren sehr vielfältig und gaben mir einen tiefen Einblick in das wissenschaftliche Bibliothekswesen:



- **Bestandserschließung & Katalogisierung:**

- Ich erstellte Listen von internationale Buchschenkungen über Malta bzw. mit Maltabezug, die bibliographisch noch nicht erfasst waren. Hierbei nutzte ich Datenbanken wie den WorldCat oder die ZDB zur Identifizierung von Werken.
- Zusammen mit anderen Praktikant*innen durfte ich einige Bestände in den Kartenschränken des Lesesaals inventarisieren. Dies war besonders spannend, da hier sehr diverse Materialien lagerten: von alten Bauskizzen (z. B. von der Bibliothek selbst oder verschiedener Kirchen) über Landkarten bis hin zu Urkunden (etwa von der Weltausstellung 1867).

- **Archivierung & Pflege:**

- regelmäßige Aktualisierung der Zeitungen im Lesesaal
- Sortieren und Prüfen der *Malta Government Gazette* (Amtsblatt mit Gesetzestexten) auf Vollständigkeit
- Digitalisierung: Scannen von Indizes älterer Amtsblätter (vor 2003), um diese recherchierbar zu machen

- **Nutzerdienst:**

- Unterstützung bei der Bereitstellung von Medien aus dem Magazin (z. B. Wählerverzeichnisse der 60er-Jahre oder historische Karten zur Grundstücksklärung) für Nutzer*innen
- Einführung in die Nutzung von Mikrofilm-Lesegeräten, um historische Zeitungen (z. B. aus dem Zweiten Weltkrieg) einzusehen

- **Einblicke in die Buchbinderei:**

- Auch in der hauseigenen Buchbinderei durfte ich hospitieren. Dort lernte ich, wie Wochenzeitungen genäht, Buchdeckel erstellt, Titel mittels Prägefoliendruck (Goldfolie) auf den Buchrücken angebracht und kleinere Risse mit speziellem Tape repariert werden.





4. Fachliche Highlights und Veranstaltungen

Während meines Aufenthalts fanden mehrere besondere Ereignisse in der Bibliothek statt, an denen ich teilnehmen durfte:

- **Ausstellungen und Vorträge:** Ich besuchte die Eröffnung einer Ausstellung über Grundstücksdokumente ("Cabrei") aus der Zeit des Malteserordens (etwa 18. Jahrhundert), die wichtige Quellen für die Besitzverhältnisse und Stadtentwicklung Maltas darstellen, sowie über Inkunabeln ("Wiegendrucke", also erste gedruckte Bücher bis 1500).
- **Besondere Funde:** Die Arbeit mit Originaldokumenten war faszinierend, etwa ein Buch von 1567 über die Große Belagerung Maltas oder die historische Gewerkschaftszeitung "The Torch" aus den 40er-Jahren.
- **Fachexkursion:** Ein Besuch der *Central Public Library* in Floriana ermöglichte mir den Vergleich zwischen der Nationalbibliothek und einer öffentlichen Bibliothek (mit Kinderbereich und Freihandbestand) auf Malta.



5. Kultur und Geschichte

Malta bietet eine unglaublich dichte Geschichte, die ich in meiner Freizeit erkundete. Von der Zeit der Phönizier über den Johanniterorden bis zur britischen Kolonialzeit und dem Zweiten Weltkrieg ist Geschichte überall präsent.



- **Kultur:** Ich besuchte Events wie die *Notte Bianca* (ein Kulturfestival mit Musik in Valletta), ein Lichterfest in Birgu, diverse Museen (z.B. das Archäologiemuseum), den Grandmaster's Palace sowie die St. John's Co-Cathedral, in der auch ein berühmtes Caravaggio-Gemälde ausgestellt ist.
- **Ausflüge:** An den Wochenenden erkundete ich die Insel: die prähistorischen Tempel von Hagar Qim, Wanderungen vom Popeye Village zur Golden Bay, Bootsfahrten zur Blue Grotto und ein Ausflug auf die grünere Nachbarinsel Gozo.



- **Kulinarik:** Schließlich machte es auch Spaß, lokale Spezialitäten wie *Qassatat* (Teigtaschen gefüllt mit Spinat und Tunfisch), *Ftira* (belegtes baguette-artiges Brot) oder das bittere Erfrischungsgetränk *Kinnie* zu probieren.

6. Fazit

Die acht Wochen vergingen wirklich wie im Flug. Besonders die Zusammenarbeit mit den maltesischen Kolleg*innen und anderen Praktikant*innen aus Deutschland war sehr bereichernd.

Mein persönliches Highlight zum Abschluss war eine Tour auf dem Dach der Nationalbibliothek mit Blick über Valletta. Ich nehme einige neue berufliche Kenntnisse im Umgang mit historischen Beständen und unvergessliche kulturelle Eindrücke mit zurück nach Berlin.

Auf jeden Fall kann ich eine klare Empfehlung für ein Bibliothekspraktikum auf Malta und für ein Erasmus-Praktikum generell aussprechen! Vielen Dank an das Erasmus-Team der Louise-Schroeder-Schule sowie an meinen Betrieb, die Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg, für diese Möglichkeit und die organisatorische Unterstützung!

